

Eberhard, Harald

Der verwaltungsrechtliche Vertrag

Ein Beitrag zur Handlungsformenlehre

Wien-New York: Springer 2005

Im Österreich-Konvent wurden entscheidende Veränderungen der Handlungsformen der österreichischen Verwaltung diskutiert, darunter die Einführung eines verwaltungsrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Vertrags. In diesem Buch geht Eberhard in umfassender Weise auf dieses Rechtsinstitut ein. Er behandelt die grundlegenden Fragen, die sich aus dem Verhältnis von öffentlichem Recht und Privatrecht ergeben und geht auf die Kernprobleme, namentlich die Frage der Normativität, das Legalitätsprinzip und den Rechtsschutz ein. Augenmerk wird auch auf die Analyse der gegenwärtigen und potenziellen Anwendungsbereiche des verwaltungsrechtlichen Vertrags gelegt. Ein umfassender Rechtsvergleich und die Erörterung der europarechtlichen Dimension verwaltungsrechtlicher Verträge sind weiterer zentraler Bestandteil der Studie.

Inhaltsübersicht

- I. Problemstellung und Überblick
- II. Der verwaltungsrechtliche Vertrag – Begriff, Arten und Abgrenzung
- III. Entwicklung der Lehre vom verwaltungsrechtlichen Vertrag
- IV. Der verwaltungsrechtliche Vertrag und die Dichotomie von öffentlichem und privatem Recht
- V. Koordination und Subordination: Vertrag und Bescheid
- VI. Die Normativität des verwaltungsrechtlichen Vertrages
- VII. Der verwaltungsrechtliche Vertrag und das Legalitätsprinzip
- VIII. Der verwaltungsrechtliche Vertrag und der Rechtsschutz
- IX. Die Perspektiven des verwaltungsrechtlichen Vertrags